

## MOSAİK

Romanische Hofkirche — Ritterschlag und Fürstenhochzeit. (1295)

Mit flîze wart gebeten  
der bischolf von Bethlehem,  
daz er sich an naem  
ze singen die messe  
und swaz er ze tuon wesse  
mit wihen und mit segen  
ob den niwen swertdegen...  
dô er an wart geleit  
in sîn priesterlich gewant,  
dô huop man an sâ zehant  
mit lûtem gedoene  
eine messe lanc und schoene,  
dô diu nam ein ende  
dô tet der bischolf behende  
über schilt und über swert  
unde über die helde wert  
die wihe, diu darzuo gehôrt...  
Nâch kristenlicher ê  
gap si der bischolf zesamde.

dô er mit worten verklamde  
die êlich hîrat zwischen in,  
an freulen huop sich gewin...

Dô der ander tac erschein,  
die frouwen gemein  
mit der marcgraevin jungen  
in die kirchen drungen.  
Dô daz amt war getân,  
dô daz geschach, dô az man  
in den gesideln.  
herphen, rotten, videln,  
des was der boumgart voller;  
pusîn, phîfen, holler,  
des wart sô vil da gehôrt,  
ein krankez houbet waer betôrt,  
waer ez gewesen dâ nâ.  
dri bischolf âzen dâ...

Aus Otakars von der Gaal Steirischer Reimchronik.  
(Vers 67924 ... 68070.)

### Grillbüchl — Landesfürstliche Verwilligung

Fridrich Von Gottes Gnaden Herzog zu Osterreich und Steyer, Herr in Crain der Windischen Mark und zu Portenau. Dem Gestrengen Ulrich Von Walsee Landshauptman in Steyer unserm lieben Getreuen, unsere Gnad und alles gutes. Demnach Wir zu heilsamer Vermehrung göttlicher Ehr und erhebung des heiligen Gottesdienst Von Herzen geneigt seyn, damit hierdurch unserer Seelen Heil befördert und die Zahl der Diener Gottes und Geistlichen ordens Persohnen gemehret werde, achten Wir der billigkeit Gemess und gott löblich, ermelten Geistlichen ordens Persohnen zu ihrer Ruhe und gelegenheit bequemme ort einzuraumen. Wann wir da gute Wissenschaft haben, daß außer der Stadt Mauern unserer Stadt Graz zu erbauung einer Kirchen und Clösterlichen Wohnung ein tauglicher ort gelegen, Als seynd Wir entschlossen, ermelten ort oder Plaz dem almächtigen Gott zu Lob und Ehr, aus dessen Gnad herkommt, daß Ihme von den Rechtglaubigen Würdiglich gedinet wird, zu wohlermelten gott-gefälligen Werck zu deputiren und die zu Vergünstigen, Bewilligen also austrücklich hiemit, sovil uns hirin gebihret, die obbenannten und alen anderen Christglaubigen, So aus Göttlicher eingebung hirzu mit ihren almossen handraichung Thuen wollen, daß auf besagten Plaz oder ort denen Schwestern Prediger ordens auf Eurer unkosten ein Kloster Stifften von Grund auffihren und lobwürdig erbauen möget.

Geben zu Leoben den 6. April des 1307: Jahrs.  
(videmiert 30. Dez. 1761 Joseph Pörtl.)

## Bürgerspital — Kaiserliche Widmungsurkunde

Wir Friedreich von gots gnaden Römischer kayser zu allenczeiten merer des Reichs zu Hungern, Dalmatien, Croacien etc. Kunig, Hertzog zu Cesterreich, zu Steir, zu Kernden vnd zu Krain etc. Bekennen für vns vnd vnser erben, daz wir vnseren getreuw den Spitalleuten hie zu Graetz vnd Ihren nachkomen von fleissiger bete wegen vnd sunder gnaden ein Flekh, gelegen zwischen vnser getreuw Fritzen Hofreuwter vnd neben derselben Spitalleut pewnt, stössend mit ein Ort an die Wasserlaen vnd Landstrass und den andern niedern Ort an vnser getrewn Kristoffen Epishauser, vnser Bürger hie zu Graecz, pewnt gegeben haben, vnd geben auch wissentlich mit dem brieve, Also daz sy den nu hinfür peulich Inhaben, nutzen vnd niessen vnd vns davon iarlich zu sand Mertten Tag, in vnser Hubamt hie zway phunt phening dinen, vnd mit dem ersten dienst zu sand Mertten tag schirst(nächst)kunftigen anfahren sullen, ungeverlich. Davon gepieten wir vnsern getrewn Vrban Dieperskircher, vnser Hubmaister, Oder wer kunftlich vnser Hubmaister wirdet, vnd den Erbern (ehrbaren) weisen, der Bürgermaister, Richter, Rat vnd unsern Bürgern gemaineleich hie zu Graetz gegenwurtigen vnd kvnftigen, ernstlich vnd wellen, daz Sy die obbemelten Spitalleut vnd Ir nachkomen bey diesen vnsern gnaden vnd dem berürten Flekh als vorsteet gaenzlich beleiben, vnd Sy des ungeirret gebrauchen vnd geniessen lassen...

Mittichen nach sand lucein (Lucien) tag, 1461.

## Franziskaner am Tummelplatz — Schutz-Brieff Kaysers Friederich III.

Wir Friderich von Gottes Gnaden Römiser Kayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs / zu Hungarn / Dalmatien / Croatien / König / Hertzog zu Oesterreich / zu Steyer / zu Kärnthen / undt Crain & Entbietten unsern getreuen lieben Sigmundt Rogendorffer / unsern Rath / undt Verweser unserer Hauptmannschaft in Steyer: oder wer künfftiglich unser Hauptmann / oder Verweser da seyn wird / unser Gnadt / und alles Guet. Wir begehren an dich mit fleiss / empfelchen dir auch ernstlich / ob jemandt / wer der wäre / die ehrbahren Geistlich: unsern lieben andächtigen den Guardian undt Convent Mündter Brüederen Parfotten-Ordens hie zu Grätz in unbillichen weeg nicht bekhümmern / beschwehren / oder ohne ihren Willen auf ihre Gründt / oder an das Gemäuer ihres Closters hie bauen wolte / und du darumb angelangt wurdest / daß du dan diß nicht gestattest; sondern in diß / undt alle Unbilichkeit von unsertwögen vorsehest / undt sie schuttest und schirmest; and an uns dir auch die Closter-Leuth in dem- und andern seithen / darumb sie dich je zu Zeiten anlangen werden / befolchen seyn lassest. Daran du uns thuest guet gefallen / und unsere ernstliche Meynung; Wir wollen dass auch gegen dir gnädiglich erkennen.

Geben zu Grätz am Freytag nach der Heil. dreyen König-Tag nach Christi Geburth im 1467 Jahr.

## Hl. Blut — Marienaltar-Weihe 1502

Im Jahr Christi 1502 den Zwelfften Tag des Monats Juny Ist diser Altar geweiht worden von dem Hochwirdigen Vatter vnd Dr. Herrn Nicolao Bischoven zu Ipon Brueder des aufgenommen Ordens der Minoriter, auss besonderer erlaubnuss vnd bewilligung des Hochwirdigen in Christo Vatter vnd Herrn Leonardi Erzbischofen vnd Fürsten zu Salzburg, Insonderhait zu Ehrn der Allerheiligisten Jungfrauen vnd unbe-

flekhten Gottes gebererin Mariae vnnnd aller heiligen Jungfrauen. Und werden verschlossener in disem altar aufgehalten die undterschribnen Heiligthumber: Ein Holtz von der Schwollen der Zöllen unser Lieben Frauen zu Loret, Von den Windlen unnser Herrn Von dem orth da Christus geboren ist, Von den bainern der gesellschaft der eilftausent Junckfrauen, Item der Heiligen Junckfrauen Barbaram, Margaretham, Dorotheam, Catharinam, vnd von Irem Grab, Braxedis vnnnd auch der heiligen Ursulae Insonderhait, Item der Muetter des heiligen Petry des Prediger Ordens, der heiligen Thebeer, der heiligen Evangelisten Marci und Lucae, Item des heiligen Bricy Bischoven vnnnd Beichtigers. Welchen altar zu Ehrn der selligisten Junckfrauen vnd Muetter Gottes Mariae, Herr Christoff Kindsperger, Röm: May: zu Hungern vnd Behaimb Herrn Ferdinandi Erzherzogen zu Oesterreich etc. Hoffzeugambtsgegenschreiber, als ain incorporierter Brueder der Löblichen Fronleichnams Bruederschaft alhi zu Grätz den 8. Decembris Ao. 1618 zu seliger gedächtnus aufrichten vnnnd verneuern lassen.

Weiheurkunde am 1618 erneuerten Altar.

#### Gotische Hofkirche — Visitation 1545

Erstlich das Beneficium der Fruemess in Sannt Cathrein Cappeln ermellter Pharr, so von der Sreiber Bruederschaft gestiftt worden. Lehensherr Pharrer zu Grätz. Hat sein aigen Capplan Hauss. Sannt Sebastian Stifft hat sein aigen Capplan Hauss. Hat das Beneficium der Capplaney Im Landthauss zu Grätz. So von den Herrn vnnnd Lanndtleutt auf Wolgefallen verlichen. Hat sein Aigen Capplan Hauss.

Hat mer der Kirchaimer Capplaney in der Eggenperger Spital auf Vnnsere Frauen Altar, so von Hanns Khirhaimer gestiftt worden. Lehensherren sein die von Grätz.

Capplaney der von Pernegg, Auf den Zwölff Poten Altar, in der Pharr Khierchen zu Grätz, So von der Frauen Häidweig von Pernegg gestiftt. Lehensherren die von Grätz. Hat ein Aigen Capplan Hauss samt ainen aigenen Weingarten.

Capplaney der Wolfen Stifft Auf den Haillig: Dreifaltigkeit Altar in der Pharrkirchen zu Grätz, so von Friderichen Wolfen vnnnd ander seinen Freundt gestiftt. Lehensherren die von Grätz. Hat ain Aigen Capplan Häusl. Sein Tisch hat ein Capplan im Pfarrhoff.

Capplaney des Frue Ambt auf vnnser Frauen Altar In der Pharr daselbst, so von Albrecht Rietenberger Huebmaister zu Grätz gestiftt worden. Lehensherren die von Grätz. Hat ein Aigen Capplan Heusl.

Ein Stifft vnnser Frauen Bruederschaft auf Sannt Thomas Altar.

Capplaney der von Winden Stifft genannt auf aller Heiligen Altar, so von Frauen Anna Herren Hannsen von Liechtenegg Wittib vnnnd Khatarina von Volkherstorff Haussfrauen, baidt Herrn Hannsen von Winden sälligen Töchtern gestiftt worden. Lehensherren die von Grätz.

Capplan der Kessler Stifft von Herrn merthen Gessler Frueambter zu Grätz gestiftt worden. Lehensherren die von Grätz. Dese Capplaney hat das Beneficium In Sannt Paullus Khirchen vnnnder dem Schlossperg der Statt Grätz, so von einem Pharrer daselbst mit Namen Herrmanus gestiftt worden. Lehensherren die Röm. Khn. Madt. Hat zu dem Beneficium An Sannt Paullsparg Ain Aigen Capplan Hauss.

Capplaney der Frelich Stifft in der Pharrkirchen zu Grätz, so auf Drey oder Vier mess gestiftt worden. Lehensherr Colman Frölich, Burger zu Grätz. Hat ein Capplanheusl. Hat auch die Capplarej im Gschloss Grätz, so von Herzog von Oesterreich gestiftt und erhebt worden. Hat ein Aigen Capplanheusl.

Caplaney in der Capeln der Burickh (Burg) zu Grätz, so von dem Landts-  
fuersten von Ossterreich gestiftt.

Caplaney der Khirchaimer Stiff auf Vnnsrer Frauen Altar in der Eggenperger Spital  
der Statt Grätz, so von Leonhardten Khirchaimer Burger daselbst gestiftt worden.  
Lehennsherren die von Grätz. Hat ein Aigen Behaassung darzue.

Auf Sannt Wolfgang Altar in der Pharrkirchen zu Grätz, der Fleischhakher  
Bruederschafft gehörig.

Caplaney der Eggenperger Stiff auf der heilligen Drivalentigkhait Alltar in  
dem Spital der Statt Grätz, so von der Frauen Radigundt von Eggenperg gestiftt worden.  
Darüber die Eltisten des Namens der Eggenperger zu Augspurg Lehennsherren sein.  
In ermeltem Stiff ain Capplan sein Aigne wonung. Die annder Caplaney der Eggen-  
perger in beruerten Spital auf aller-Heilligen Altar, so durch Walthasarn Eggenperg  
gestiftt worden. Lehennsherrn die Eltisten des Namens der Eggenperger zu Augspurg.  
Hat ein Capplan sein wonung in dem obgemelten Spital.

Die Caplaneyen, so vnbesetzt vnnd eingezogen sein: Die Oberdorffer  
Stiffts Caplaney Auf Sannt Anna Altar in der Pharrkirchen zu Grätz ist mit khainem  
Capplan versehen, hat die Christof Adler Innen.

Die Caplaney der Rindscheidt Stiff Auf Sannt Margarethen Altar in der  
Pharrkirchen zu Grätz, hellt (hält) der Colman Prunner Innen.

Die Caplaney der Wärschner (Wursner) Stiff auf Sannt Andreas Altar  
hat khain Capplan.

Die Caplaney der von Mörsperg Stiff auf dem heilligen Creutz Altar hat  
khain Capplan, hat die Frau Rauberinn Innen.

Die Caplaney der Grädnerinn Stiff hat der Herrn von Rattmannstorff Innen,  
ist mit khainem Capplan versehen.

Die Caplaney der Herrn Vngnaden Stiff hat auch khain Capplan, hat der  
Herr Landtshaubtman Innen.

Handschrift 1229 des Landesarchivs

#### Thomaskapelle — Bau des Glockenturms

Die Pau- vnd Werckhmaister dess Neu erpauenden Thurns Inngemain suppli-  
zieren E(ure) F(ürstliche) D(urchlaucht) khönden wür Vndenbenante Arme Pau- vnd  
Werckhleut dieses in dem Gschloss Neuen angefangenen Thurnns Vnderthenigist an-  
zurueffen Vnd zu Pitten nit vnderlassen, dieweil wür dann ermelthen Thurn nhun mehr  
zum Thach gebracht, wie auch die Gloggen schon alberait Inn das Eysen werckh  
gehengt, Vnns aber deswegen noch dato her khain bezalung niemalen ervolgt oder  
geraichet worden, welches dann vnns ferrer Inn die Lenge zu erharren schier vnmög-  
lich, damit vnd das aber zum Deckhen vnd anderen notwendigen Ingepewn vor disem  
wüntter nichts verabsaumt sondern mit aller ehister Vollendt vnd aussgепaut werden  
möchte. Langte an E. F. D. Unsser Inngemain Vnderthenigist vnd gehorsamist Pitten,  
E. F. D. wölle bey derselben Zaalmaister alle gnädigiste Bevelchung vnd Fürsehung  
thun lassen, damit wir doch ainmal die Bezalung diser Unserer Hart gehabter mühe vnd  
Arbeit halber Vnderthönigist empfachen möchten, In gnädigister Bedenckhung, dafern  
der Thurn diesen vorstehenden wintter als gar vnbedeckht verbleiben solte, wurde  
nit allain dem Gemeyr dess Thurns sondern auch den Gloggen nit Clainer schaden  
zuegefueget werden...

Vnderthenigiste vnd gehorsamiste Pau- Vnd Werk Leuth des New erbauenden Thurns  
Inngemain 13. November 1588

## St. Veit — sein Martyrium

1. St. Veits(s) Vater Hulas genandt bemühet sich mit villen ermannung vnd trohwortten den H: Veit von Christlichen Glauben abwendig zu machen vnd Zu opffern der abgötter ze zwingen, aber der H: Veit Bezaichnet sich mit dem H: Creutz, wolte kheineswegs sich von Christo abhalten lassen.

2. S: Veit auch sein Vatter vnd ganze Freindschafft werden für Valerianum den Landrichter gefordert, wolte ihn zu der Abgötter opffer zwingen, aber der H: Veit bekennet vnerschrockhen, Christ Sey der wahre Gott, die Abgötter seind Teüffel.

3. Valerian erzürnet heftig, liess S: Veitum mit gaislen schlagen, darauf des Landrichters, auch der Scherganten vnd gerichtts diener hendt erkhrümpften, aber S: Veit halff ihnen allen wider durch sein gebett, der Landrichter vberlüffert S: Veit seinem Vatter wider.

4. Hülas vnderstünde sich, seinen Sohn Vitum mit lieblichen instrumenten vnd Saitenspill von Christo abzuführen, sperrt ihn auch in ein khöstlichs Zimer. Der H: Veit aber betet darin gar inbrünstig, da erschinen ihm 12 Engel in einem grossen Glanz. Als Hülas das sach, ist er erblindt.

5. Als H: Veits Vatter sich blind befande, verlibt (verlobt) er sich seinen Abgöttern mit grosser ehrung, sie solten ihm helffen, es war alles vmbsonst. S: Veit bütt (bittet) ihn, er soll an Christum glauben; als H: Veit solches durch sein gebett erlangt, danckht er den Abgöttern vnd nit Christo, wolt ihn vmbringen.

6. Es erschien S. Veiten ein Engel, er solle seinen Züchtvatter Modestum vnd sein Züchtmutter Chrescentiam mit sich an das Mör nemmen; als sie khamen, da war das schiff beraith, der Engel führt sie an ein Orth, Allectorium genant, alda predigt er dem volckh mit vill miracul vnd wunderzaichen.

7. St. Veit wurde im 17. ten iahr von des Kaisers Diokletiani Dienern geholt, seinen sohn, so von teuffl besessen, zu helffen, als nun S: Veit solchess durch sein gebett erlangt, seind vill, so ihme verspott, von bössen feind vmkhomen. Der Kajser verhieß ihm vill, er soll opffern — St. Veit aber verachtet Schänkhung vnd marter.

8. H: Veit vnd Modest wurden in finstern Keller gelegt, jeden 80 tt gewicht angehengt vnd mit des Kaisers ring die thir versigelt, da ihme mocht nichts zukhomen, aber S: Veit schrie zu Gott, Herr hilf vns! da erschien ihnen Christ in grossen glanz vnd tröstet sie, also fallen die gewichter zu aschen, darüber der kaiser erzürnet.

9. Der Kaiser liess S. Veit mit haissen bley vnd pech werffen, welches auch ineinander gesotten, es schadet ihme aber nichts, er spott des Kaisers, das er kein so guets bad hab zugerichtet vnd sprach: Herr Gott, du hast mich probt durchs Feir (Feuer) vnd nichts vnrechts gefunden.

10. Nach disen liess der Kaiser ein grausame Lewen gegen dem h. Jüngling lauffen. S. Veit aber macht das H. Creutz zaichen vber ihn und der lew fehlt vor ihm nider mit ausgeröckhter Zung vnd leckht ihm die Fuess. Da sagt S. Veit: sieh Kaiser das vnvernünfftige Thier gibt Gott die ehr, du aber vernünfftig nit da wurde er noch zorniger.

11. Hie werden S. S. S. Veit, Modest vnd Crescentia grausamb an foltern aufgezogen. Die Götter Tempel fielen zu Boden, vber 1000 bekehrten sich zu Christo. Der Kaiser wurde vnsinnig, schlägt sich selbst ins Gesicht. Die H. H. aber werden von den Englen abgelöst vnd wider hin an den Fluss Siler (?) geführt.

12. S: Veit rüefft Gott an vnd sprach: O Herr Jesu Christe wahrer Gottes Sohn, erfülle deren hertzen begehren, die in deinen H. Namen sich meiner marter erfreuen, bewahre sie von aller gfahr der welt, gib ihnen die ewige Ruhe. Sobald kuom die Stime, wie obsteht; da verschieden sie und fuhren in die ewige Freüd.

Inscription des alten Altarbildes.

### Stiegenkirche — Erbauung der Stiege

Als die Erpauung vnd Reparierung des Closters St. Augustini Eremiter Ordens in der Haupt Statt Grätz am Schloßberg zu lob vnd Ehr Gottes, dann des Heilligen Vatters Augustini vnd St. P a u l l diser Khürchen Patronum auff allergnedigiste bewilligung vnd verordnung Ierer Röm. Kay. auch zu Hungarn vnd Behaimb Khönig May. Herrn Herrn FERDINANDS des Andern dises Nambens Ertzherzogen zu Osterreich durch den Ehrwürdigen Patrem Magistrum Paulinum P a s l i n j Provincialn dises Heilligen Ordens vnd Patrem Franciscum Selbiger Zeit Priorn noch in dem aintaussent Sechshundert acht vnd Zwaintzigsten Jahr Ieren aufang genomen, Nun aber vor Endung dises Werkhs das Gepey erlegen: vnd einen Stillstandt bekhomben, an den Eingang vnd Stiegen, die zur befürderung Christlicher Andacht sehr vnd hoch vonnöiten, auch an ettlichen Zellen, so ob der Stiegen sollen erpauet werden. Alldieweilten aber denuo gleiche allergnedigiste verordnung Ierer Röm. Kay. auch zu Hungarn vnd Behaimb Khön. May. Herrn Herrn FERDINANDI des dritten dises Nambens Ertzherzogen zu Osterreich vorhanden, daß solches werkh durch den Ehrwürdigen Patrem Jordanum W i e l a n d t provincialn dises Heilligen Orden vnd Patrem Hieronimum H u e f f n a g l der Zeit Priorn solle geendet werden, Wir auch bey vnss Neben Vollziehung gnedigister Verordnung gemelter Kay. May. der Evangelischen parabel hun (Hohn) oder Spott nit gern erligen lassen, So denen ange worffen wierdt, die zwar zu pauen angefangen, aber nit geendet, welches gewisslich geschehen wurde, wann nit Christmilde Barmherzige Hennde zu hilff Khomben, auff denen nach Gott nit nur vnsser gepey sondern auch nahrung vnd leben bestehet vnd gegrundet ist, An welchen derohalben allen vnd Jeden Vnsser diemüettigistes bitten vnd flehen gelanget . . .

Aus der Vorrede des Sambl Buech, 1651.

### Dominikanerinnen — Einkleidungs-Ritus

Erstlichen wan die Jungfrau Von wagen obsteigt, pleibt sye ober der Kührn Thür stülstehen, bis Ihr Fürstl(ichen) G(naden) mit den Priestern khumben vnd sye hereinsprengen. Nach disen begleidten sye es (!) Zu den Hohen altar vnd Knien Vor dem altar nider, biss das Veni Creator Spiritus gesungen ist, welches Ihr Fürstl(ichen) G(naden) anheben werden. Alss dan sezt Ihr Fürstl(ichen) G(naden) Ihnen (!) den K r a n z auf Vnd gibt Inen den R i n g an den Finger. Wan diss geschehen, so füeren die P r a u t f i e r e r (sie) in Zwen stüel: darauf sich das A m b t anfangt.

Nach dem Kyrie gehn die Jungfrauen Zu dem ersten o p f e r vnd opfern ein gelt nach Ihren willen. Das ander opfer geschicht vnder den offertorio bey welchen sye Zwei K e r z e n opfern. Von der Predig firen die Praudtfierer die Jungfrauen hinauss auf Ihren bestelten orth. Nach der Communion des Priesters werden die Jungfrauen auch g e s p e i s t.

Nach volendten Ambt füeren die Praudtfüerer sye Vor dem Altar, wo sie auf Ihr angesicht niderfahien, Vnd gehaissen wieder auf Zu stehen, aldan halten Ihr Fürstl(iche) G(naden) Ihnen die R e g e l für, wass sie in den Orden des heiligen Dominici (zu) halten schuldig sein. Nach dem werfen sie den Kranz Von Ihnen Vnd fangen an Zu singen das responsorium Regnum Mundi. Alssdann Ziehen sye Ihre weltliche Klaidler auss vnd legt Ihr Fürstl(iche) G(naden) Ihnen den Geistlichen H a b i t u m ahn.

Wan dis geschehen, so schnei(de)t Ihnen Ihr Fürstl(iche) G(naden) die H a a r ab Vnd gibt Ihnen das weisse V e l u m auf das Haupt. Nach disen gehen sye in das Kloster vnd sezet Inen die Frau Muetter Priorin das Velum Recht auf. Hernach gehen sye wider

Zu den Altar Vnd gibt Ihnen Ihr Fürstl(iche) G(naden) die prinente Kerzen in die Handt, Vnd beglaidt sye Zu der Thür, aldorten Vber antwordet Ihr Fürstl(iche) G(naden) sye der Frau Priorin.

Wan sye nachmalens Inner der Thür sein, so Empfangt Vnd gibt Ihnen den Kuss des Friedens ein Jegliche Closterfrau Vnd füeren sye mit Ihnen in den Chor. Vnderdessen singt man das Te Deum Laudamus.

Aus Protocollum Vicariatus Styriae, 1645.

#### Maria Lech — Kirchenrestauration und Hochaltarbau

Was die lechische Kirchen anlangt, so hat man derselben mit einziehung etlicher Newen Maurbänkh, aussbess: und übersteigung des Tachstuels, Bevestigung der beeden Kirchthürn höchster nothwendigkeit nach zuhülff kommen müessen, sonst wäre diesen Winter, bauverständiger leüth meinung nach ein groses stuck an dem Kirchengewölb, alwo es gar gefährliche riess gehabt, wie auch beede Thürn (Türme) so sich um einen gantzen werckschueh hinausgehenget, unfehlbar über ein hauffen gefallen, und weillen die Kayserliche resolution gantz gemessen, dass bey wehrenden frieden mit der Ottomanischen Porten, so wohl die Kirch, als auch die Commenda stehen bleiben könnte und solte, Alss hat man es für gut befunden, die inwendige spält und riss an dem Kirchengewölbe ausszuschiffern, zu verwerffen und zugleich die inwendige renovation der Kirchen unter einstem fürzunehmen, wie dann gottlob schon alles fertig und das liebe Gotteshaus aniezo viel ein ander und bessere gestalt hat. Die Bau und reparationskosten belauffen sich auf 244 fl 36 kr. Was und wieviel nun Ewer Hochfürstliche Gnaden hievon aus gnädiger und angeborener liberalität über sich nehmen möchten, stehet zu erwarten, Sonsten ist deroselben Hoch- und Teütschmeisterisches wappen und Titul, auch beyschrift der Anno 1665 geschehenen renovation in der Kirchen bereit auffgericht worden... Dadurch wird also dieses liebe Gotteshauss in Vorigen und Vielleicht noch in mehreren Flor und aufnehmen gebracht, worzu Sein göttliche Allmacht glücklichen Success Verleyhen wolt; hette man nur das geringste an der Kirchen eingehen und über hauffen fallen lassen, was wäre es dem Orden nicht für ein schimpff: und zugleich schaden gewesen? Dann es hätte solches Ihre Kayserliche Mayestät bald wissen müssen und sodann geheissen, weil die Lechkirchen dermassen Bauvöllig, dass solche von selbst einfallt, was darff mann sich der Demolition Spreissen (spreitzen) ie einiges eingefallenes stückmauer hette Verursachen Können, dass Kirch und Kommenda auff den Grund hinweggeschleiff worden wäre; nunmehr aber habe ich weit bessere Hoffnung und halte gänzlich dafür, weill man der gantz baufälligen, fast durch und durch zerklöbened Kirchen bisher Verschont, man werde sich iezo an die nunmehr beständig reparirt: und renovirte gantz holdselige Kirchen umsoviel weniger wagen darffen, und wann auch Herr Kriegs Praesident, Commendant und Ingenieur tausendmahl sagen werden, Commenda Lech und Kirchen müssen hinweg, So Verhoffe (ich) doch, wan Herr Statthalter mir nur als wie bisshero die hand biethet, allen diesen auf dergleichen schlaiffungen tringen, leichtlich durch den sinn zu fahren und nechst göttlicher hülff und Vorbitt unser lieben Frauen dises 546 Jährige gotteshauss sambt der Commenda noch Viell lange Jahr zu erhalten, ja ihr Majestät werdens niemahls zulassen noch befelchen, es seye dann die allerhöchste nott und gefahr vorhanden, das übrige seind nur Schröckenberger, daran sich die Schwaben nichts Kehren. (2. Oktober 1665)

Ich khombe nochmahlen dero Gnadenthür anzukhlopfen, vnderthenigst bittendte, mir die alhiesige Restanten zu einer sonder hohen Gnadt vnd abfertigung in Gnaden zu überlassen, dargegen verobligere ich mich von disen Mittlen einen Saubern Hochaltar

in die alhiesige Lechkirchen dem beykhombenden abriß nach, warzue ein guet Freindt auch eine Ergäbige Steuer zuzutragen mir versprochen, den negsten giebts Gott aufrichten zu lassen, vnd weil man sich khaumb auf den dritten theil solcher Vnderthanen ausständt, das ist von 500 biss maists 550 zu verlassen, das mehriste auch nur mit langer handt eingebracht werden muess, als getröste mich desto mehr, zumahlen es zu beförderung der Ehre Gottes angesehen ist, eine gnedigste willfährige resolution mit vnderthenigster Versicherung, daß dise Gnadengab so hailsamblich vnd wol angelegt sein vnd bleiben wirdt, als diejenige vor 6 Jahren von der Breslauerischen Cammer erhaltene vnd von Euer Hochfürstlichen Gnaden zum Freüenthalischen Hochalthar ganz löblich applizirte 1500 fl, obwohl diser Althar bey weithem nicht so kostbar sein wirdet, als der Freüenthalische, vnd gemachten Überschlag nach von 3 biss maists 400 fl nicht khombt, wirdt derselbe doch der Kirchen ein sonderbah Zier vnd ansehen geben, dahingegen wan diser Althvättherische Althar, so nur ein Truchlwerckh vnd khein einiche Architektur darbey ist, stehen bleiben solte. wurde die ganze Kirch dardurch verstelt, Bey disem Neüem althar aber wurde allein das althe in Holz Sauber aussgehauthe G n a d e n b i l d t Vnser Lieben Frauen, so ich auff's Neüe vergulthen liesse, gebraucht. (13. Jänner 1666).

Berichte des Ballei-Sekretärs M a y r v o n G r i e n b a c h an den Hochmeister.

#### St. Andrä — Altgebreüchige Kirchen vnd Sacristey Ordnung

##### Weynacht vndt Tag

Vmb 10 Uhr in der Nacht wöckkt man auff vmb halber 11 Uhr dass erste Zaichen mit der großen glockhen ain viertl Stundt lang dazue eröfne die Kürchen vnd bestimmt bey Zeit etliche Beicht Vatter in die aussere Beichtstuell. Vmd 11 Uhr leitet mann zusam im Chor Zue mötten, welche gesungen wird, vnd zu diser müessen gleich von anfang 6 leichter auf dem altar brinnen.

##### St. Thomae v. Aquin

Sonntag vorhero muess diss fest in allen andren Kürchen Verkündiget werden. Die Altär werden entblösset von den Fasten Tüchern die Kürchen hochfeyerlich ausspalliert vnd gezihret, alle Lampen angezindet. Ein frembder vnd Vornemmer Zum amt vnd andre frembde Prediger eingeladen. Item den Adl, alle Religiosen sowoll in denen Hoffen als Klostern.

##### St. Petrus Martyrer Pred. Ord.

An disen Tag weyhet man die zu Ehren dises Heilligen die felber oder andre stauden. Vor Jahr hat man auch vill Wasser in der Kürchen geweihet, weillen aber seythero der Brunn im Creüzgang ihme absondererlich geheilliget worden vmb das Jahr 1675 so geht ietzt wer nur will selbst zum Brun und schepfet.

##### Festtag des Aller H. Rosenkranzes.

Zur Vesper, welche mit der Musica Solenniter mit 2 Diaconen vnd 2 Assistenten gehalten, nach diser geht die Prozession biss zu St. Leonhard, das Convent mit schwarzen Kappen vnd weissen Kerzen, von der Bruederschaft, all dort sobald alles Volckh in der Kirchen versamlet. ist die Predig, Rosenkranz, die litaney bei ausgesetzten Venerabile. Nach der litaney geht man wider fort. Wan das Convent in vnser Kürchen komet, verbleibt man stehts an den gewöhnlichen orth mit brennenden Kerzen. So nun die ministri schon bey den Hohen altar seind, fanget dass Salve Regina an.

Aus dem Sacristey Buech, im Jahr Christi 1687

## Hl. Blut — Sturm um die Mater Dolorosa

Es haben die PP. Franciscaner alhir dises schmerzhaftes von 6 werkschuech hohes altes, ganz Vnförmlich geschnitztes und schlecht gefastes Frauen Bildt in ihrer Kirchen auf den Kreuz altar vnter den Crucifix vill lange iahr stehendt gehabt, alss sie aber ihre Kirchen und altär vor etlich iahren renovirt... haben sie auch ein Neuen Kreuz altar machen lassen, mithin dises alte Frauen Bildt unter dem Tach ihres Closters aufbehalten, nachgehendts dem Nicolao Blascoviz einen armen Croatischen chismon(?)macher, welcher mit seinen Weib nit gueth hauset, umb etwelche Schil(d)krotten, wie er vorgibt, verkaufft, oder wie sie Franciscaner sagen, nur auf ein zeit gelichen, welches er Blaskoviz in seine wohnung in die Strassganger pfarr yberbracht, wo dann durch sein und seines weibs aussprengung verschidene miraclen in Kurzen ein grosser zuelauff von wesch Weibern und auch gemainen leuthen worden, dergestalten, das in denen Pffingstfeiertagen Anno 1724 etlich hundert persohn vor dem Hauss auf der gassen ihr andacht zu disen Bild verrichtet, weill sie vor Menge des Volkhs in dass Hauss heinein nicht khommen konten, das also Herr Graff v. Inzaghi, Erzbriester zu Strassgang bey den Fürst Eggenbergischen Verwalter alss grundt obrigkeit umb abstellung dises offentlichen concursus angelanget, er Wlaskovich aber hat einen mit schiessen und Hauen getrohet, der ihm dis Frauen Bild nemen wolte. Alss aber die gerichts diener das Haus umbrungen, hat er das Bildt in sein Bett gelegt und selbe nacht nacher Wienn geloffen, aldorth vermuetlich durch den P. Stephanum Skuorz wider Herrn Erzpriester zu strassgang des Bildts halber von Kayl. Hoff einiges erhalten. Inzwischen hat sein Weib das Bild noch selbe nacht auss der Strassganger pfarr geflichtet, weill ich aber durch den Cursorem Consistorij disen Bild nachgetorschet, hat das Weib solches als ein miraculoses Bild Erstens denen Frauen Elisabethinerinen und Ursulinerinen umb gelt zu verkauffen ange tragen, nachgehents aber ist sie von Herrn Regiments Rath von Mohrenfels in die Statt pfarr zu mir angewisen worden. Da ich dann das Bildt auf einer Trag in den Pfar:Hoff yberbringen lassen, alwo es noch in einer Cammer aufbehalten ist. Unter dessen hat der Blascovich die Kayl. resolution, die restituierung dises Bilds betreffend an hisige Regierung von Wienn mitgebracht, alss dann eine regierungs Commission angeordnet und der Herr Graff Lesslie Hoff Cammerath mit den Herrn Regimenttsrath Herrn von Mainersperg zu Commissarien deputiert worden, welche mich sambt Herrn Graffen von Inzaghi zur selben citirt, wir aber auf ihre Citation nicht erschienen, biss das sich die Herrn Commissarien erklärt, das sie nichts alss Speciem facti dises Bilds zu wissen verlangen, Keineswegs aber einige Untersuechung der vorgegeben miraculs arrogiren wollen, worauf die Commission in der Graff Lesslichen Behausung gehalten. Dabey aber der Blascovich viller vnwahrheiten yberwisen, von der regierung mit burgerlichen arrest belegt und bestraft worden und fiele also der Glauben bey den gemainen Volkh von denen miracolis auf einmahl und wurde die sach ganz still. Weillen nun der obgemelte P. Scuuorz auf dise weiss dass Bildt durch die Weltlichkeit nicht haben khonte, hat er von mir eine gar zu fürwitzige nachricht disser, wie er schreibt, miraculosae Statuae unter 30. Maji 1725 begehrt, auf welches ich ihm wegen schon vor(her) durch ihn, wie ich muethmasse, bey Hoff gemachte Unruhen nicht geandthorhet...

Bericht des Stadtpfarrers Skursky an das Consistorium Salzburg, 1726.

## St. Martin — Baumeister-Kontrakt und Tischler-Rechnung

Erstlich soll er Maister Peter Fasoll nach dem gemachten und zu Handten jhrer Gnaden vberlifferten Modell des Geschloss drey Seiten zuezurichten schuldig sein. wie

volgt. Die erste Seiten gegen den Perg durch vnd durch neben der Erdt zu gewölben, auch die Fenster auszupröchen vnd andere einzusetzen, auch die Seiten gegen den Thurm abzupröchen vnd das Thor heraus zu rueckhen dem andern gleich vnd Alles, was im selben Stockh auszubessern notwendig ist. Darbei absonderlich abgeredt . . . worden, das der runde Egkthurn im gleichen auf dem Poden abgebrochen vnd an dessen statt ain Rundell, denen andern zweyen gleich, solle aufgefuehrt werden. Item die ander Seiten gegen der Statt . . . den alten Gang abzupröchen vnd von neuem durch vnd durch, als lang der Hoff ist, auf zwei Garn (Gaden) hoch wider aufzupauen vnd ain doppelte Stiege dabey zuzurichten, auch auf der Erdt ain khuchel vnd ain Speisgewölb darneben vnd oben darauf Stuben vnd Cammer . . . Die drite Seiten gegen der Muer die heruntern Gewölber neben der Erdt . . . abzupröchen vnd von neuem zu machen, die Schittmeur, so auf den Gewölbern stehen, vbersetzen vnd denselben Stockh dem andern gleich zu höben vnd zway Rundell auf zu fuehren vnd ain Stiegen . . . (1638)

Hinterher mit zweyen eingefassten Thieren alwo die Statuae des heilligen Martini zu Pferd stehet, auch vornher 2 Ramben mit Käpsel zu denen Reliquien gemacht; dann hintenher den Altar mit 4 Saullen sambt denen 4 Capitaellen, auch inwendig über die Sacristei-Thier einen vertieften Pogen gleich einem gewölb mit füllung und 12 geschnidter Rossen verfortiget. Fehrnern sind auf auf beden Seithen des Altars zwey große Postamenter, worauf die zwey geschnidne Figuren, die Stürzung des heiligen Paully und Alloysius (!) gestölt werden . . . gemacht worden . . . (Tischler Johann Georg Richter, um 1740).

Aus Wichner, Kloster Admont und seine Beziehungen zur Kunst.

#### St. Peter — Meliorationes der Pfarr-Kirche

Der Hochwürdige Herr Philipp Mazl mein Vorfahrer hat gegenwärtige Kanzl neu hergestellt und dessen Vorgänger der Hochwürdige Herr Franz Theobald Spandl hat den Kirchen Thurn neu getecket und die Hofstatt zur ewigen Stiftung vermachtet seinen Successoribus unterlassen . . .

1763. In diesem Jahr ist ein Neur Tabernakul zum Hochaltar des H. Petri gemacht und mit Contentirung des Tischlers, Bildhauers, Vergolders, Spiegelmachers und Schlosser-arbeith verfertigter hergestellt worden nach lauth des Herrn Franz Xaver Karchers Quittung per 150 fl.

Anno 1768. In diesem Jahr ist endlichen eine 3jährige arbeith vollendet vnd von Fundament aus eine neue Kapellen zu Ehren des H. Joannis von Nepomuk verfertigter hergestellt worden mit all erforderlichen Ausgaben per 700 fl. Hier zue seynd mit bewilligung der Hohen geistlichen und weltlichen Obrigkeit von Kirchengeldern 400, von verschiedenen Gutthättern 300 fl (gegeben worden.)

Anno 1769 Hochaltar, 1771 Kapellenaltar Nepomuk von Königer, Faksimile S. 137.

Anno 1772. In diesem Jahr ist beym Hochaltar ein Neues Fenster vnd auf der Stiegen ein neuer Eingang auf die Kanzel durchgebrochen: auch ist eine Neue vnd größere Sacristaj durchaus angebauet, zugleich darauf zu Conservirung verschiedener Kirchen Sachen ein Bequemes Oratorium nebst Tischler Arbeith mit Aufwandt meistens von Kirchengeldern, wenigens von Gutthättern hergestellt worden per 470 fl.

Anno 1778. In diesem Jahr ist der Altar in der neuen Kapellen des H. Johann von Nepomuk von Herrn Johann Sartori privilegirten Vergolder accordirter massen marmorizirt, geschlieffen und gefasset worden per 260 fl, Sein und Seiner Gehilfen Kost und Wein betruge 40 fl. Hierzue waren die Gutthätter die Wohledle Frau Maria Katharina Vallastin, gebohrene Lusarin mit ein Legat von 200 fl — und der Kunstreiche Herr Martin

Weinhardt Burgl. Grossuhmacher mit baarer Geschanckniss 100 fl. NB. Zueben dieser Zeit hat dessen Sohn R. D. Franc Xav. Weinhardt ein silbernes Oval Rähmel mit der HH. Dreyfaltigkeit-Bildnuss procuriret und zum Hochaltar des H. Petri auf dasigem Tabernacul anhero verehret, wie zu sehen.

Anno 1780. Sind Zwey Neue seiten Altär, nembl(ich) der Unbefleckten Empfängnis Mariae Bruderschaft und des H. Aloysy bey der Kanzel, dann auch ein neues Frontispicium zum Music-Chor von Tischler und Bildhauer-arbeith hergestellt und verfertigt worden per 110 fl. NB. Zu erst gemelten zwey Altären hat der Wohl. Ehrw. Herr Stadt-Pfarr-Vicarius Franc. Xav. Weinhardt die zwey Altars-Blätlein, nembl(ich) die Unbefleckte Gottesmutter und den H. Aloysium pretio 6 aureorum (Goldstücke) ex proprio mahlen lassen und anhero verehret. NB. Die vorige Zwey alte Seithen Altär samt ihren Bildern sind der Pfarr-Kirche zu Nestelbach gratis überlassen und dahin abgeführt worden.

Anno 1782. In diesem Jahr ist eine Neue Kapellen zu Ehren der Schmerzhafthen Mutter Gottes an die Sacristej und Kirchen Mauer von Fundament angebauet worden und zwar mit Aufwand der erforderlichen materialien, Schliesseissen, Fenster-Gättern, Blechenen Rinnen und all übrigen Notwendigkeiten per 450 fl. Dazue hat mein Herr Bruder Balthasar Lusar sein von Wienn erhaltenes Donum Gratuitum allda wohl angewendet per 400 fl.

Anno 1783. In diesem Jahr hatte ich Pfarrer alda zur Neu erbauten Kapellen ein Neuen Altär gleich des H. Joannes von Nepomuck accordirter massen durch Herrn Hörmann Tischlermeister vor 80 fl, und Herrn Bogner Bildhauer vor 100 fl Verförtigen, auch die Statuen der Schmerzhafthen Mutter mit dem verstorbenen Heyland hineinstellen lassen, wofor aus eigenen Säckel dargeschossen 180 fl. NB. Im nämblichen Jahr hat der Hochwürdige Herr Franc Xav, Weinhardt Pfarrer zu St. Leonhardt zu obigen Neuen Altar eine mittere Monstranzen von Gürtler Arweith mit silbern Lunula und Futterall Lobwürdig verehret und gratis anhero abgegeben.

Aus Pfarrer Anton Lusars Notizenbuch, 1752—1783.

#### Strassgang — Exaudi Prozeession

Wird angestellet von der ganzen Strassgangerischen Pfarr, samt allen darzugehörigen Filialen, welche da bestehen in 21 Fahnen und mehreren Standarten... Bey diser auferbaulichen Prozeession werden auch 7, jede mit besonderen wohlgezierten aufbuz: Feretris, id est den Heiligen Statua getragen, als

Erstlichen von denen Jägern und Fischern, welche alle grün geklaydet, wird getragen das Christ-Kindl in Vorstellung Pastoris boni, umgeben mit so Villen Lämlein, Blumen und fruchten: welches Poegma und H. Figur von 4 als Engl angeklaydte Knaben mit brinnenden Windlichtern Beleichtet werden.

Andertens werden von denen Jungfrauen, Bey Filial Premstätten wohnende, getragen die unter einen Baldachin gestöllte 3 H. H. Statuen Jesus, Maria, Joseph.

Drittens wird von der zur FilialfeldKirch gewidmete Pfarrmänge, welche alle gleich roth geklaydet, getragen die Statua des H. Blasiy.

Viertens wird von denen Eben in der Filial Bezierck Feld-Kirch wohnenden Jungfrauen getragen die schen aufgebuzte Statua der H. Barbarae und von denen Übrigen alldortigen Jungfrauen mit brinnenden Lichtern Beglathet.

Fünftens von denen Strassgangerischen Pfarrlichen Männern, welche alle Braun geklaydet, wird getragen die Statua des H. Francisci de Paula.

Sechstens von denen, welche alle gleich weiss geklaydet, wird getragen die Statua des H. Antonij de Padua.

Siebendens von denen Strassgangerischen Jungfrauen, welche sich befleissen, alle gleich geklaydet und aufgebuht zu seyn, wird getragen unter eine ganz vergoldene Saullen und Baldachin und in einen Vergoldenen Sessel sizendes mit schenster Klaydung und Kostbahren geschmuck geziertes Bruderschaft-Bild der Allerseligisten Jungfrauen und Mutter gottes Mariae. Vor disen Frauen-Bild gehen 15 Stöcken-Trager deren 15 gehaimnussen des H. Rosen Kranz.

Die ganze Procession wird unter doppelten abgethailten Chor der Musique von dem Hochwürdigen Herrn Pfarrer und gnädigen Herrn Erz-Priestern mit seinen Straßgangerischen Clero, dero 7 Herrn Capelanen Conducirt . . . so alle in Böster Ordnung und Lauth Bettend durch die Stadt, über die Sporgassen in die obbemeldte Hof-Kirch Sancti Egidij Einziehet.

Aus Wahrhafft Beschreibung, 1756.

#### Dominikanerinnenkirche — Exekration

Ihro Hochfürstlichen Gnaden, dem Hochgebohrenen Reichs Fürsten . . Hab ich unterzeichneter gehorsamst zu berichten, dass hiesiger Stift Frauen Tempel execrieret wurde auf folgende Art als 1. nahm ich die heilige Reliquien von Altar des H. Dominici in die Verwahrung. 2. auch aus den anderen 4 Seiten Altären in der 9ten Woche nach Pfingsten. 3. Aus dem Hochaltare nahm der Domherr M. Winkler die H. Reliquien und Corporal aus dem Tabernackl, nachdem Er das Heiligst ins neue Zimmer, das Er zu Ehr der Epiphanie Domini in 28ten July geweiht, dem ich und Simon Altersberger aufwarteten, übertragen. 4. Endlich heut nahm ich aus letzten Seiten Altar St. Vincenz die H. Reliquien, und die Örter des H. Chrysams an Altar Steinern und Wänden sind unkenbar gemacht worden.

Graz 2ten 9bris 1790

unterthänigster Andreas Rieger

#### St. Leonhard — Die Franzosenmadonna (1809)

Ein Schulgehilfe wurde von der französischen Infanterie mit Österreichern gefangen und als Spion behandelt. Als es zum Gefecht kam, wurde er entkleidet und an die Kirchentür angebunden, bis er von den Österreichern befreit wurde. Trotz des Kugelregens hatte er nicht die mindeste Verletzung erlitten. Das Schulhaus wurde als Spital benützt. An dem Kreuze vor der Kirche fiel ein französischer Offizier. Er wurde ins Schulhaus gebracht, wo er bis zur Genesung gepflegt wurde. Derselbe nahm der Statue der Schmerzhafthen Mutter das hölzerne Schwert und steckte seinen Degen als Ersatz und Dankbarkeit für seine Heilung in deren Brust. Seiner Pflegerin schenkte er die blutige Bleikugel, die seiner Brust entnommen wurde. Der Offizier und seine Gattin schrieben nach einigen Jahren einen Dankbrief für die Aufopferung, mit der er im Schulhause gepflegt worden war.

Hans Rohrsers Pfarrchronik nach I. H. Joherl.